

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **3 (1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neue Literatur.

### a) Buchbesprechungen.

A. Supans Deutsche Schulgeographie. 12. Aufl. Neu bearbeitet von H. Lautensach. Oberstufe. Justus Perthes, Gotha. 1924.

Fischer-Geistbeck: Erdkunde für höhere Lehranstalten. Einheitsausgabe. 6. Teil. Ausgewählte Abschnitte der allgemeinen Erdkunde, bearbeitet von R. Bitterling und Th. Otto. Verlag R. Oldenbourg, München und Berlin, 1925. Geh. 2.20 Mk.

Der erdkundliche Lehrstoff in neuzeitlicher Auffassung. Von Konrad Olbricht. 2. erw. Aufl. Ferd. Hirt, Breslau, 1925. Geb. 6 Mk.

Praktische Erdkunde, Uebungen und Beobachtungen von Dr. K. Rüsewald. 2. Neubearb. Aufl. 172 S. u. 86 Abbild. Ferd. Hirt, Breslau, 1925. Geb. 6.50 Mk.

Diese vier Bücher haben die methodische Gestaltung des geographischen Stoffes für höhere Schulstufen zum Gegenstand. Dabei nehmen sie bezug auf die neuesten deutschen Erlasse, vor allen Preussens, nach denen nun in den obern Klassen der Gymnasien Geographie als Fach zugelassen wird, allerdings in den meisten Fällen nur in einer Wochenstunde. Sind aus diesem Grunde die genannten Bücher in erster Linie auf deutsche Verhältnisse zugeschnitten, so dürften sie doch, zufolge ihrer nach Form, Inhalt und Ausstattung gediegenen Darstellung auch dem Lehrer an schweizerischen Mittelschulen sehr gute Dienste leisten. Schon die den sachlichen Ausführungen vorangesetzten methodischen Einführungsworte sind in hohem Grade lesenswert, stammen sie doch von Männern, die auf dem Gebiete der Methodik des Geographieunterrichts hervorragend tätig gewesen sind. Wir können es uns nicht versagen, hier einige Grundgedanken anzuführen; so sagt Lautensach, dass der erdkundliche Oberstufen-Unterricht nicht in einer breiteren Ausführung des länderkundlichen Betriebes der Unter- und Mittelstufe bestehen dürfe, vielmehr müssten völlig neue Gesichtspunkte in die Stoffauswahl und Anordnung getragen werden, wenn der Schüler nicht den Eindruck bekommen soll, dass alles schon einmal daran gewesen sei und daher von vornherein das Interesse an dem Fache verliert, das eben erst im Begriffe sei, sich auf der Oberstufe einen sichern Platz zu erobern. Diese neuen Gesichtspunkte eröffnen sich in doppelter Richtung, in der Richtung der allgemeinen Erdkunde und in der der kulturgeographischen sowie geopolitischen Behandlung einzelner Staatsindividuen.

In ähnlicher Weise äussert sich auch K. Olbricht. Alle Verfasser sind darin einig, dass auch der Oberstufen-Unterricht wenn immer möglich von der Betrachtung der Heimat auszugehen habe, und dass heute auch auf dieser Stufe die erdkundliche Arbeitsschule ihre volle Berechtigung habe.

Die vier Bücher, die in mustergültiger Ausstattung vorliegen und deren Text reichlich durch Zeichnungen und andere Abbildungen veranschaulicht wird, weichen nach Art der Darbietung und nach Stoffumfang naturgemäss nicht unwesentlich von einander ab.

K. Olbricht bringt den gesamten Stoff für die Oberstufe, umfassend die wichtigsten Kapitel aus der allgemeinen Geographie und die vorwiegend wirtschaftsgeographische Betrachtung aller Erdteile, in einem Bändchen von 200 Seiten, von denen 70 auf Europa fallen. Die meisten der dem Texte beigegebenen einfachen Zeichnungen können als Vorlagen zu Wandtafelzeichnungen manchem Lehrer gute Dienste leisten.

Lautensach ist in seiner Darstellung ausführlicher als Olbricht; wie dieser behandelt er sowohl die allgemeine Geographie als auch Länderkunde, aber nach etwas anderen Gesichtspunkten. Sein 370 Seiten umfassendes Buch gliedert sich in 3 Hauptteile: I. Die Erdoberfläche als Ganzes. II. Deutschland und das Deutschtum. III. Erdkundliche Arbeitsschule, wobei auf den I. Teil 270 Seiten entfallen. Hier sind besonders anregend seine Ausführungen in den Abschnitten „Das Men-

schenleben in der Landschaft“ und „Der Erdball unter der Herrschaft der Europäer“. Der Referent ist überzeugt, dass der Geographieunterricht auf der Oberstufe, nach den Ausführungen Lautensachs vorgetragen, bei den Schülern lebhaftes Interesse erwecken wird.

Von *Fischer-Geistbeck's* Erdkunde liegt hier der I., gegen 160 Seiten starke Band vor, der sich nur mit der allgemeinen Erdkunde beschäftigt. Er enthält allerdings mehr, als wie man nach dem Titel schliessen könnte, nämlich eine sozusagen vollständige systematische Darstellung der allgemeinen Geographie. Dies wird im Vorwort mit dem Hinweis begründet, dass zwar bei der Knappheit der zugemessenen Zeit im Unterricht nicht alle Zweige des genannten Stoffgebietes gleichmässig berücksichtigt werden können, die Lehrpläne nur eine Auswahl verlangen, dass aber diese Auswahl dem Ermessen des Lehrers überlassen bleiben müsse, weshalb das Lehrbuch reichhaltig sein und mehr bieten müsse, als was in einem Jahre von einer Klasse durchgearbeitet werden könne. Der übersichtlich geordnete, knapp gefasste und doch gut verständlich geschriebene Text wird aufs beste durch zahlreiche photographische Abbildungen, Profile, Diagramme, Kartenskizzen und farbige Kartenausschnitte veranschaulicht; originell sind Silhouetten von Städtebildern.

F. N.

### E. von Seydlitz'sche Geographie-Hundertjahr-Ausgabe. I. Band: *Deutschland*. 408 Seiten. Verlag Ferd. Hirt, Breslau, 1925. Geb. 16 Mk.

Aus dem 1824 von dem schlesischen Schulinspektor E. v. Seydlitz verfassten geographischen Lehrbuch, das auf 240 Seiten die damals für Schulzwecke erforderlichen gesamten geographischen Kenntnisse enthielt, hatte sich nach 50 Jahren der sog. „Grosse Seydlitz“ entwickelt, ein Werk, das nicht nur dem Lehrer für den Unterricht vorzügliche Dienste leistete, sondern bald auch in den Kreisen der Kaufleute und Industriellen als zuverlässiges Nachschlage- und Orientierungsbuch geschätzt war. Die späteren Herausgeber blieben dem Grundsatz der fortwährenden Verbesserungen des Buches bei jeder Neuauflage treu, und so schufen sie in der 26. Bearbeitung ein „Handbuch der Geographie“, das nach modernen wissenschaftlichen Grundsätzen bearbeitet war, wobei man bei der immerhin noch starken Stoffbeschränkung den gesamten geographischen Wissensstoff in einem einzigen Bande vereinigte.

Die Krönung des verdienstvollen Unternehmens bildet nun die Hundertjahr-Ausgabe, bei der die Grenzen der stofflichen Einschränkung wesentlich hinausgerückt sind, indem der Stoff auf vier Bände verteilt und die verschiedenen Gebiete von mehreren Verfassern bearbeitet werden. Von diesen vier Bänden liegt nun der erste vor: *Deutschland*; ihm sollen später je ein Band über die übrigen Länder Europas, die fremden Erdteile und die allgemeine Erdkunde folgen.

Das vorliegende Buch über *Deutschland* verdient in jeder Hinsicht ungeteiltes Lob; von berufenen Fachleuten bearbeitet, darf es nach Inhalt, Form und Ausstattung als ein meisterhaftes Werk landeskundlicher Beschreibung angesehen werden.

Die Darstellung, die sich auf die neuesten Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, Statistik und der Politik stützt, geht von der Erörterung der geologischen und morphologischen Beschaffenheit des Bodens aus, bespricht sodann die klimatologischen Erscheinungen und bringt die siedelungsgeographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse mit den natürlichen in logische, kausale Zusammenhänge. Demgemäss wird das ganze Staatsgebiet nicht in politische, sondern in natürliche Einzelgebiete zerlegt.

Das Buch enthält die folgenden acht, je von einem Verfasser bearbeiteten Hauptabschnitte:

1. Allgemeiner Ueberblick (von Robert Gradmann).
2. *Deutschland* nach dem Weltkrieg (von Rud. Reinhard).
3. Norddeutsches Tiefland (von Bruno Dietrich).
4. Mitteldeutsches Gebirgsland (von Bruno Dietrich).
5. Süddeutschland (von Robert Gradmann).
6. Geschichtlicher Ueberblick über die räumliche Entwicklung der Länder Deutschlands (von Albert Henche).

7. Uebersicht über Verwaltung und Wirtschaft des Deutschen Reiches und seiner Länder (von Hans Rudolphi).

Dazu tabellarische Uebersichten.

8. Auslandsdeutsche und Kolonien (von Fritz Jaeger).

Wie aus diesen Titelangaben ersichtlich ist, sind auch die jüngsten politischen Veränderungen berücksichtigt (sogar ausführlich besprochen): Das von Deutschen mit starkem nationalem Empfinden geschriebene Werk ist in erster Linie ein Buch für Deutsche. Es bietet aber auch dem Nichtdeutschen eine reiche Fülle der Belehrung. Neben dem Text stehen die überaus zahlreichen Abbildungen — es sind im ganzen deren 393, also nahezu auf jede Seite eine — an didaktischem Wert nicht zurück: farbige Tafeln, photographische Bilder, Diagramme (nach der Davis'schen Manier), geologische Profile, graphische Darstellungen, Kartenskizzen und Ausschnitte aus Kartenwerken sind in trefflicher Auswahl und technisch vollendeter Art wiedergegeben. Dass unter den photographischen Bildern das geographisch überaus gut verwertbare Fliegerbild in weitgehendem Masse zur Verwendung gelangt, versteht sich bei den Grundsätzen des Verlages von selbst; denn hinsichtlich Ausstattung und Vervollkommnung des Werkes hat es dieser an nichts fehlen lassen. Dieses vermag wie kein anderes Buch uns eine richtige Vorstellung von der überraschenden Mannigfaltigkeit der Landschaften, der Städtebilder und der wirtschaftlichen Einrichtungen Deutschlands zu geben.

F. N.

**Walter Geisler: Norddeutschland.** Deutsche Sammlung. Geogr. Reihe, 1. Band. 86 Seiten. Verlag R. Monninger, Greifswald. Preis 1.50 Mk.

Die handlichen und preiswerten Bücher der Geographischen Reihe, herausgegeben von Dr. Walter Geisler, Halle a. S., vermitteln das Verständnis für die Schönheit und Eigenart der deutschen Landschaft, für ihr Werden und Sein. Die Bücher sind geeignet für Volkshochschulkurse, für den höhern Schulunterricht, als Lektüre in Ergänzung der Lehrbücher und sind ein zuverlässiger Führer für den Geographielehrer und den reiferen Schüler, aber auch für den interessierten Laien.

Die anschaulich geschriebene, von echt geographischem Geiste getragene Schilderung ist von einer vom Verfasser gezeichneten Uebersichtskarte begleitet, welche die landschaftliche Gliederung Norddeutschlands zeigt; in dieser werden vier Grosslandschaften unterschieden: Seenplatte, Tiefebene, Höhenzüge und Talungen.

F. N.

#### b) Anzeigen.

Die folgenden Werke, deren Besprechung wir uns vorbehalten, sind der Redaktion des „Schweizer Geograph“ eingesandt worden:

**Atlas der Völkerkunde, Band I. Die Völker Nord- u. Mittelasiens.**

Von Prof. Dr. R. Karutz. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. In Halbbänden. RM. 15.—

**Wirtschaftskunde der Schweiz,** von Dr. Traugott Geering und Dr. Rudolf Hotz†. Neunte Auflage. Zürich, 1925. Schulthess & Co. Preis geb. Fr. 5.50.

A. Phlippson: **Das fernste Italien.** Akadem. Verlagsgesellsch. Leipzig, 1925. Preis geb. 6.40 Mk.

K. Klinghardt: **Türkin Jordun, Der Türken Heimatland.** Verlag L. Friederichsen, Hamburg, 1925. Preis geb. 6.50 Mk.

Fr. Jaeger: **Afrika.** Sammlg. Göschen. 2 Bänden. Verlag Walter de Gruyter & Cie., Berlin u. Leipzig, 1925.

Heinr. Schmitthenner: **Chinesische Landschaften und Städte.** Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart, 1925. Preis geb. 10 Mk.

Wilh. Koppers: **Unter Feuerland-Indianern.** Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart, 1924.